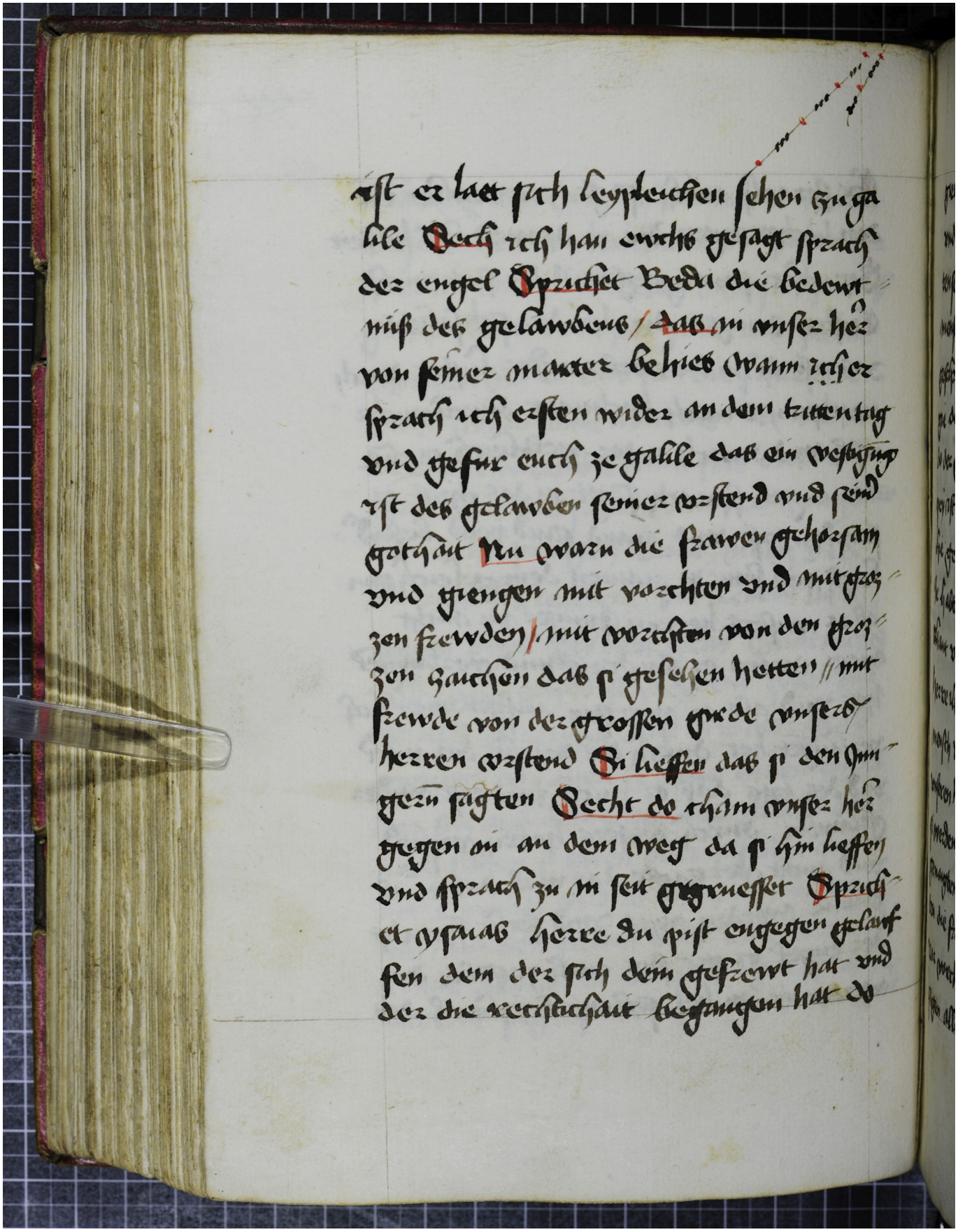
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ist er laet sich leyplichen sehen zu ga
lile Dech ich han euchs gesagt sprach
der engel Sprichet Bedi die bedeut
nuss des gelawbens / das in unser her
von seiner muter beliep wann ich er
sprach ich ersten wider an dem zittentag
vnd gefur euch je galile das ein wesung
ist des gelawben seiner verstend vnd sind
gotchaft Nu warn die frawen gehorsam
vnd giengen mit vorchten vnd mit gro
zen frewden / mit vorchten von den gro
zen haufen das s' gesehen hetten // mit
frewde von der grossen gnade unserz
herren verstend Di liefen das s' den jun
gern sagten Recht do kham unser her
gegen in an dem weg da s' him liefen
vnd sprach zu in seit gegruesset Sprich
et ysaias herre du pist entgegen glauf
fen dem der sich dem gefrewt hat vnd
der die werchstichaft begangen hat do